

Besuch im Naturmuseum Frauenfeld

Die 6. Klasse von Herrn Schranz traf sich am Mittwochmorgen, den 20. September 2017, mit Herrn Lehmann, Herrn Herrli und mit Frau Knüsli um 7:20 Uhr am Bahnhof in Weinfelden. Ein paar Minuten später fuhren wir mit der Eisenbahn Richtung Frauenfeld. Um 7:57 Uhr sind wir am Bahnhof Frauenfeld angekommen. Vom Bahnhof aus lief die ganze Klasse zu Fuss ins Naturmuseum.

Catherine Schmidt, die im Naturmuseum arbeitet, empfing uns am Eingang. Sie führte uns in den 2. Stock, wo die Ameisenausstellung war. Stühle, die nicht gerade in unserer Grösse geschneidert waren (zu klein), standen schon bereit und warteten bereits auf uns. Catherine Schmidt, die die Führung leitet, erzählte vieles, was wir bereits in unserer Schule gelernt haben. Nach und nach führte sie ihre Informationen aus, sodass wir doch noch viel Neues dazulernen konnten. Zusatzinformationen über das Naturmuseum haben wir ebenfalls erhalten. Diese Sachen waren genauso spannend, wie die neue Dinge über die Ameisen.



Catherine Schmidt, Naturmuseum

Auf die Frage: „Warum ist hier der ganze Raum so schief?“ musste sie nur schmunzeln und antwortete: „Das Naturmuseum ist ein uraltes Gebäude, das einfach neue Möbel, Zeugs und Sachen hat, aus denen wir ein wunderschönes Museum gebaut haben.“ Anschliessend fuhr sie mit dem Thema „Ameisen“ wieder weiter.

Im Naturmuseum haben sie eine ganze Waldameisenkolonie ausgestellt, die dort lebt. Wir konnten lebendige und auch tote Ameisen mit Lupen und einem Mikroskop anschauen. Dies war sehr spannend, weil man den kleinen Tieren so sehr nah sein konnte.

Die Waldameisen leben, wie es der Name bereits verrät, im Wald. Ihre Feinde sind Schlangen und andere Reptilien wie beispielsweise Frösche, Kröten, usw. Allerdings werden die Ameisen nicht nur gejagt, sondern sind selber exzellente Jäger. Die Ameisen produzieren eine eigene Ameisensäure, welche sie in die Bisswunde ihrer Opfer spritzen. Diese Ameisensäure dient auch zur Verteidigung. Wir haben sogar die Chance erhalten, Ameisensäure mit unserer Nase zu riechen. Diese Ameisensäure ist ein sehr unangenehmer Geruch.

All die Dinge und noch viel mehr erzählte und zeigte sie uns in mit verschiedenen Objekten, unter anderem einem echten Ameisenhaufen.

Am Ende der der Führung, verabschiedeten wir uns und assen draussen noch unseren Znüni. Anschliessend machten wir uns auf den Weg zurück in die Schule.

**Das war die Führung durchs
Naturmuseum Frauenfeld.**